

## Abhandlungen aus dem Gebiete der slavischen Geschichte.

Von

**Constantin R. von Höfler,**

wirkl. Mitgliede der kais. Akademie der Wissenschaften.

---

### I.

#### **Die Walachen als Begründer des zweiten bulgarischen Reiches, der Asaniden, 1186—1257.**

Der Untergang des Bulgarenreiches durch Kaiser Basilius den Bulgarentödter, 1018, gehört zu den wichtigsten und massgebendsten Thatsachen des eilften Jahrhunderts, ja des Mittelalters überhaupt. Das römische (romäische) Reich war wieder aufgerichtet und reichte vom adriatischen zum schwarzen Meere, von der Donau bis zur Südspitze des Peloponnesos. Im Innern war die Fremdherrschaft gebrochen, der Traum eines bulgarisch-römischen Kaiserthums verflogen, der Kern des bulgarischen Volkes auf den Schlachtfeldern geblieben, die Riesenknochen der Bulgaren bleichten auf dem Schlachtfelde am Spercheios, verödet waren die Ebenen um Niš, Sophia und am Ovčepolje, die uneinnehmbaren Bergfesten, die Kaiserpaläste von Trnowo und Kastoria in den Händen der Romäer; die Zwietracht und der Verrath der Mitglieder des Šišmaniden-Hauses hatten den Untergang des Reiches beschleunigt, dieser selbst mußte die Verschmelzung der Bulgaren mit den Slaven und die Slavisirung der ersteren erleichtern, ja vollenden. So schwer es aber für die Romäer gewesen, den Untergang des Reiches herbeizuführen, das ihnen selbst so oft verderblich gewesen, so schwer war es, die Lücke auszufüllen, die der Sturz der heimischen Dynastie und der politische Untergang des Volkes erzeugt hatte. Schon